

### Antifalten-Kosmetikum

10

Die Erfindung betrifft ein neues Antifalten-Kosmetikum auf Basis natürlicher Pflanzenextrakte.

Der Einsatz von Pflanzenextrakten in kosmetischen Mitteln ist 15 bekannt. Überraschend ist oft bei Kombinationen mehrerer Pflanzenextrakte die daraus resultierende Gesamtwirkung, die nicht immer den Einzelwirkungen entspricht und auch von der Art der ausgewählten Pflanzenteile und der Extraktionsmittel abhängig ist. Von Mohn (*Papaver*) sind wegen des 20 Alkaloidgehaltes meist nur innerliche Wirkungen bekannt. Auch *Passiflora*-Extrakte sind zumeist innerlich als krampflösendes oder entzündungshemmendes Mittel verwendet worden. Die EP 1002524 B1 beschreibt ein Gemisch von Muskatrosenöl, Kamelienöl und Sonnenblumenöl, das auch Passionsblumenöl 25 enthalten kann, als Mittel mit Anti-Aging-Wirkung. Minze (*Menthae*) ist äußerlich bisher insbesondere bei Hautreizungen eingesetzt worden oder zusammen mit anderen Pflanzen zur Hautaufhellung (WO02/065999). Die WO 03/083028 beschreibt ein Körperreinigungsmittel, das *Mentha spicata* var. *Viridis* als 30 Wirkstoff enthält.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Kosmetikum zur Faltenreduzierung bereitzustellen, das beim Auftragen zugleich eine seidige Textur ohne entsprechende übliche 35 Zusätze aufweist, elastizitätsverbessernd wirkt und einen langanhaltenden Feuchthaltungseffekt aufweist.

Erfindungsgemäß besteht das Antifalten-Kosmetikum aus einem W/O-Siliconölsystem und umfasst die folgenden aktiven Bestandteile (in Gew-% und bezogen auf das Gesamtgewicht des Kosmetikums)

5 0,05 bis 3 % eines Extraktes von Papaver,  
0,05 bis 2 % eines Extraktes von Passiflora,  
0,05 bis 3 % eines Extraktes von Mentha,  
0,05 bis 3 % eines Extraktes von Myrtus  
neben üblichen kosmetischen Hilfsstoffen, Trägerstoffen,  
10 Wirkstoffen oder Gemischen davon, deren Anteil zu 100 % ergänzt wird.

Es wurde gefunden, dass eine Kombination der vier genannten speziellen Pflanzenextrakte eine Antifaltenwirkung auf 15 menschlicher Haut ausübt und deutliche Verbesserungen auch bei Altershaut hinsichtlich der feinen Hautfalten erzielt werden können.

Zusätzlich zu den genannten aktiven Bestandteilen können 20 bevorzugt 0,5 bis 15 Gew-% einer Lösung des Hexapeptids Acetyl-Glu-Glu-Met-Gln-Arg-Arg-NH<sub>2</sub> enthalten sein mit einem Gehalt des reinen Peptids von 0,5 g/l. Besonders bevorzugt sind 0,5-2,0 Gew-%. Die Antifaltenwirkung der erfindungsgemäßen Kombination von Pflanzenextrakten wird überraschend 25 verstärkt durch die Zugabe des genannten Hexapeptids, das vermutlich die für die Faltenbildung gegebenenfalls verantwortliche übermäßige Catecholaminfreisetzung hemmt.

Vorzugsweise ist der aufbereitete Extrakt von Papaver ein 30 Extrakt von P. rhoeas, P. adulis, P. incarnata, P.laurifolia, P. quadrangularis, P. somniferum oder Gemischen davon. Der Papaver-Extrakt ist ein Extrakt mit einem mehrwertigen Alkohol, wie z.B. Propylenglycol des Samens von Mohn bei 20-50 °C, gegebenenfalls im Vakuum.

Weiterhin bevorzugt ist der aufbereitete Extrakt von Mentha ein Extrakt von *Mentha aquatica*, *Mentha arvensis*, *Mentha piperita*, *Mentha pulegium*, *Mentha rotundifolia*, *Mentha viridis* oder Gemischen davon mit einem Gehalt an *Mentha* von 5 etwa 0,5 Gew-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Extraktaufbereitung, die weiterhin Wasser, Stabilisierungs- und Konservierungsmittel enthalten kann (INCI: Water&*Mentha piperita* leaf extract). Die Extraktion erfolgt bei 20-50 °C.

10 Die Extrakte von *Passiflora*, z.B. *P. incarnata*, und von *Myrtus*, z.B. *M. communis*, *M. communis* 'Flore Pleno', *M. communis* ssp. *tarentia*, sind Blütenextrakte und werden mittels Propylenglycol (PPG) bei Temperaturen von 20-50 °C gewonnen. Die speziellen Gehalte im aufbereiteten Extrakt 15 liegen bei etwa 2-3 Gew-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Extraktaufbereitung, die weiterhin Wasser, PPG und Konservierungsmittel enthalten kann (INCI: Water&*Passiflora incarnata* flower extract bzw. Water&*Myrtus communis* flower extract).

20 Der Myrtenextrakt (z.B. *Myrtus communis*) ist ein wässrig-alkoholischer oder rein alkoholischer Extrakt von Blüten und Blättern, wobei der Alkohol ein mehrwertiger Alkohol wie Propylenglycol ist, und die Extraktion bei 20-50 °C durchgeführt wird.

25 Das erfindungsgemäße Kosmetikum hat eine Textur, bei der sich die O/W-Emulsion beim Auftragen und leichten Verreiben auf der Haut in ein Gel umwandelt und dabei ein besonderes Weichheitsgefühl hervorruft. Es tritt keinerlei Klebrigkeits 30 auf. Insgesamt wird eine Art Botox-Effekt erzielt, der sich allerdings in einer Faltenreduzierung und -abflachung darstellt und zu einer jung aussehenden Haut führt.

35 Darüber hinaus ist eine Elastizitätsverbesserung der Haut

nach 4-wöchiger Behandlung von bis zu 40 % gefunden worden.  
Das Halten von hohen Feuchtigkeitsanteilen wurde über 8  
Stunden festgestellt und in einer Langzeitstudie über 4  
Wochen, so dass insgesamt ein signifikanter „long lasting“-

5 Effekt für diese Zusammensetzung der Erfindung gefunden  
wurde.

Insgesamt zeigte sich für das erfindungsgemäße Kosmetikum ein  
Hautglättungseffekt, wie er von den Einzelbestandteilen nicht  
10 zu erwarten war. Das Erreichen der seidigen Textur tritt  
insbesondere ohne den Zusatz der sonst üblichen Pigmente oder  
Puder auf, so dass diese gänzlich weggelassen werden können.

Das erfindungsgemäße Kosmetikum enthält weiterhin kosmetische  
15 Hilfs- und Trägerstoffe, wie sie üblicherweise in solchen  
Zubereitungen verwendet werden, z.B. Wasser, Konservierungs-  
mittel, Farbstoffe, Verdickungsmittel, Duftstoffe, Alkohole,  
Polyole, Ester, Elektrolyte, Gelbildner, polare und unpolare  
Öle, Polymere, Copolymeren, Emulgatoren, Wachse,  
20 Stabilisatoren.

Besonders bevorzugt ist der Zusatz von Antioxidationsmitteln  
und Radikalfängern. Zu derartigen Substanzen gehören Vitamine  
wie Vitamin C und Derivate davon, beispielsweise  
25 Ascorbylacetate, -phosphate und -palmitate; Vitamin A und  
Derivate davon; Folsäure und deren Derivate, Vitamin E und  
deren Derivate, wie Tocopherylacetat; Flavone oder  
Flavonoide; Aminosäuren, wie Histidin, Glycin, Tyrosin,  
Tryptophan und Derivate davon; Carotinoide und Carotine, wie  
30 z.B. α-Carotin, β-Carotin; Harnsäure und Derivate davon; α-  
Hydroxysäuren wie Citronensäure, Milchsäure, Apfelsäure;  
Stilbene und deren Derivate; sowie Gemische dieser  
Substanzen.

35 Das erfindungsgemäße Siliconölsystem besteht insbesondere aus

einer Kombination von Siliconölen mit einem Silicongel. Vorteilhaft einzusetzende Siliconöle sind z.B. Cyclohexsiloxane, Cyclopentasiloxane, Cyclotetrasiloxane, Dimethicone und Gemische davon.

5

Der Anteil der Siliconöle liegt dabei bevorzugt im Bereich von 5 bis 15 Gew-%, bezogen auf das Gesamtgewicht des Kosmetikums.

10 Kombinationen dieser Siliconöle mit Silicongelen sind z.B. solche mit Dimethicone & PEG 10 Dimethicone Crosspolymer & PEG 15 Dimethicone Crosspolymer (73:13,5:13,5) oder mit Dimethicone & PEG 10 Dimethicone Crosspolymer & PEG 15 Dimethicone Crosspolymer (73:13,5:13,5).

15

Das erfindungsgemäße Kosmetikum kann zur Herstellung der O/W-Emulsionen Emulgatoren enthalten. Geeignete Emulgatoren für O/W-Emulsionen sind beispielsweise Anlagerungsprodukte von 2-

30 Mol Ethylenoxid an lineare C<sub>8</sub>-C<sub>22</sub>-Fettalkohole, an C<sub>12</sub>-C<sub>22</sub>-

20 Fettsäuren und an C<sub>8</sub>-C<sub>15</sub>-Alkylphenole; C<sub>12</sub>-C<sub>22</sub>-Fettsäuremono- und -diester von Anlagerungsprodukten von 1-30 Mol Ethylenoxid an Glycerin.

Wie bereits beschrieben, ist der Zusatz von Pigmenten nicht erforderlich. Gewünschtenfalls können jedoch als kosmetische Hilfsstoffe Pigmente, Pigmentgemische oder Pulver mit pigmentartiger Wirkung hinzugegeben werden, was jedoch nicht bevorzugt ist. Darunter sind auch solche mit Perlglanz-Effekt zu verstehen. Diese Pigmente oder Puder können zum Beispiel sein Siliciumdioxid, Eisenoxide, natürliche Aluminiumsilicate wie Ocker, Titan(di)oxid, Glimmer, Kaolin, manganhaltige Tone wie Umbra und roter Bolus, Calciumcarbonat, Talkum, Glimmer-Titanoxid, Glimmer-Titanoxid-Eisenoxid, Wismutoxychlorid, Nylonkügelchen, Keramikkügelchen, expandierte und nichtexpandierte synthetische Polymerpulver, pulverförmige natürli-

che organische Verbindungen wie gemahlene Festalgen, gemahlene Pflanzenteile, sowie Glimmer-Titanoxid-organischer Farbstoff.

5 Polyole sind ebenfalls mögliche Bestandteile des erfindungsgemäßen Kosmetikums. Dies sind z.B. Propylenglycol, Dipropylenglycol, Ethylenglycol, Isopropenglycol, Glycerin, Butylenglycole, Sorbitol und Gemische davon. Der Anteil des Polyols liegt im Bereich von 0,1 bis 40 Gew-%, vorzugsweise  
10 von etwa 5% bis etwa 20 Gew-% der Gelzusammensetzung.

Ein weiterer Zusatz für das erfindungsgemäße Kosmetikum ist eine Wirkstoffzubereitung mit hohem Radikalschutzfaktor mit einem Gehalt an einem durch Extraktion der Rinde von Quebracho blanco und nachfolgender enzymatischer Hydrolyse gewonnenem Produkt, das wenigstens 90 Gew-% Proanthocyanidin-Oligomere und höchstens 10 Gew-% Gallussäure enthält, in Mikrokapseln, sowie einem durch Extraktion gewonnenen Seidenraupenextrakt, der das Peptid Cecropine, 20 Aminosäuren und ein Vitamingemisch enthält, und einem nichtionischen, kationischen oder anionischen Hydro-Gel oder Gemisch von Hydro-Gelen, und einem oder mehreren Phospholipiden, und Wasser. Dies ist z.B. ein Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 1 oder 2 von WO99/66881 oder z.B. ein  
25 Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 1 von WO 01/26617. Überraschenderweise führt der Zusatz dieser Wirkstoffzubereitung zu der erfindungsgemäßen Kombination zu einer deutlich verbesserten Wirksamkeit bei den radikalfangenden Eigenschaften (z.B. Radikalschutzfaktor RPF 30 des Wirkstoffkomplexes von Beispiel 2 von WO 99/66881 = 2120; RPF der erfindungsgemäßen Extraktkombination in Beispiel 1 = 840; RPF Wirkstoffkomplex plus Extraktkombination = 3230 Radikale· $10^{14}$ /mg).

Darüber hinaus kann das erfindungsgemäße Kosmetikum vorteilhaft entsprechende wasser- und/oder öllösliche UVA- oder UVB-Filter oder beide enthalten. Zu vorteilhaften öllöslichen UVB-Filtern gehören 4-Aminobenzoësäure-Derivate wie

5 der 4-(Dimethylamino)-benzoësäure-(2-ethylhexyl)ester; Ester der Zimtsäure wie der 4-Methoxyzimtsäure(2-ethylhexyl)ester, Benzophenon-Derivate wie 2-Hydroxy-4-methoxybenzophenon; 3-Benzylidencampher-Derivate wie 3-Benzylidencampher.

10 Bevorzugte öllösliche UV-Filter sind Benzophenone-3, Butyl-Methoxybenzoylmethane, Octyl Methoxycinnamate, Octyl Salicylate, 4-Methylbenzylidene Camphor, Homosalate und Octyl Dimethyl PABA.

15 Wasserlösliche UVB-Filter sind z.B. Sulfonsäurederivate von Benzophenon oder von 3-Benzylidencampher oder Salze wie das Na- oder K-Salz der 2-Phenylbenzimidazol-5-sulfonsäure.

Zu UVA-Filtern gehören Dibenzoylmethan-Derivate wie 1-Phenyl-

20 4-(4'-isopropylphenyl)propan-1,3-dion.

Die Verwendung der erfindungsgemäßen kosmetischen Zusammensetzungen kann z.B. erfolgen in Form von Sonnencremes, Sonnengelen, After-sun-Produkten, Tagescremes, Nachtcremes,

25 Masken, Körperlotionen, Reinigungsmilch, Körperpuder, Augenkosmetik, Haarmasken, Haarspülungen, Haarshampoos, Duschgelen, Duschölen, Badeölen und in Produkten der dekorativen Kosmetik wie Deo-Stiften, Parfüm-Stiften, Lippenstiften, Gelen, Lidschattens, Kompaktproduktes wie Kompaktpuder oder

30 Kompaktwachs, Rouge, Grundierung, Make-up usw. Die Herstellung derartiger Produkte erfolgt auf eine Weise, wie sie dem Fachmann auf diesem Gebiet bekannt ist.

Besonders bevorzugt sind Cremes, Gele, Masken, Lotionen,

35 Augenkosmetik, Make-ups, da die Auftragung dieser

Anwendungsformen meist zeitlich regelmäßig erfolgt. Die dabei erzielten Wirkungen als Faltenreduzierung oder -abflachung sind beispielsweise aus den Fotos zu entnehmen. Bereits nach 7 Tagen bei täglich zweimaligem Auftragen auf die Gesichtshaut sind merkliche Verbesserungen erkennbar.

Die Erfindung soll nachstehend durch Beispiele näher erläutert werden. Alle Angaben erfolgen in Gewichtsprozent, sofern nichts anderes angegeben ist.

10

In der dazugehörigen Zeichnung zeigt

Fig. 1: Foto in vivo-behandelter Hautpartie mit Creme von Beispiel 2 (A) vor der Behandlung und (B) nach 7-tägiger Behandlung.

15

**Beispiel 1      Hautcreme für normale Haut**

**Phase A**

Wasser	bis 100 %
20 Glycerin	3,0
Propylenglycol	3,0

**Phase B**

Silicongel (Dimethicone & PEG 15	
Dimethicone Crosspolymer)	4,8
25 Dimethicone silicone	11,0

**Phase C**

Vitamingemisch (B <sub>2</sub> , B <sub>6</sub> , B <sub>12</sub> , C, E, D)	1,0
Ethanol	5,0
RPF-Komplex*	0,5
30 Mentha-Extrakt	2,5
Passiflora-Extrakt	0,5
Papaver-Extrakt	1,0
Myrtus-Extrakt	0,5
TiO <sub>2</sub>	0,5
35 Vitamin A-palmitat	0,05

Parfüm	0,5
Konservierungsmittel	0,5

\* Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 1 von WO99/66881

5

Die Phasen A und B wurden separat hergestellt und dabei jeweils auf etwa 80 °C erhitzt. Beide Phasen wurden unter Röhren miteinander vereinigt, 20 Minuten homogenisiert. Das Gemisch wurde auf 60 °C abgekühlt, etwa 5 Minuten 10 homogenisiert, dann auf 50 °C abgekühlt und nochmals 5 Minuten homogenisiert. Dann wurde auf 35 °C abgekühlt und die separat bei Temperaturen unter 35 °C hergestellte Phase C hinzugegeben und nochmals einige Minuten homogenisiert.

15 Beispiel 1a

Der Phase C wurden 0,8 % des Hexapeptids Acetyl-Glu-Glu-Met-Gln-Arg-Arg-NH<sub>2</sub> zugesetzt.

Beispiel 2 Körperlcreme I

20 **Phase A**

Wasser	bis 100 %
Glycerin	10,0
Propylenglycol	3,0

**Phase B**

25 Silicongel (Dimethicone & PEG 10)  
Dimethicone Crosspolymer) 5,8  
Dimethicone silicone 12,0

**Phase C**

Vitamingemisch	1,0
30 Alkohol	10,0
RPF-Komplex	0,5
Mentha-Extrakt	2,0
Passiflora-Extrakt	0,3
Papaver-Extrakt	2,0
35 Myrtus-Extrakt	1,5

10

Vitamin A-palmitat	0,5
Parfüm	0,5
Konservierungsmittel	0,5

\* Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 2 von WO99/66881

5 Es wurde wie im Beispiel 1 verfahren.

#### Beispiel 2a

Der Phase C wurden 1,3 % des Hexapeptids zugesetzt.

10 Beispiel 3 Creme für trockene Haut

#### **Phase A**

Wasser	bis 100 %
Glycerin	5,0
Propylenglycol	3,0

15 **Phase B**

Silicongel (Dimethicone & PEG 10 & PEG 15 Dimethicone Crosspolymer)	6,9
Dimethicone silicone	14,8

#### **Phase C**

20 Vitamingemisch	1,0
Alkohol	8,0
RPF-Komplex*	0,8
Mentha-Extrakt	2,5
Passiflora-Extrakt	0,5
25 Papaver-Extrakt	1,2
Myrtus-Extrakt	0,5
TiO <sub>2</sub> /SiO <sub>2</sub> -Pigment	0,5
Vitamin A-palmitat	0,1
Parfüm	0,5
30 Konservierungsmittel	0,5

\* Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 1 von WO 01/26617.

Es wurde wie im Beispiel 1 verfahren.

**Beispiel 3a**

Der Phase C wurden 1,5 % des Hexapeptids zugesetzt sowie 1,1 % des RPF-Komplexes von Beispiel 2 aus WO99/66881.

5

**Beispiel 4 Körperlcreme II****Phase A**

Wasser	bis 100 %
Glycerin	10,0
10 Propylenglycol	3,0

**Phase B**

Silicongel (Demethicone & PEG 10	
& PEG 15 Dimethicone Crosspolymer)	5,8
Dimethicone silicone	12,0

15 **Phase C**

Vitamingemisch	1,0
Alkohol	10,0
Hexapeptid*	1,0
Mentha-Extrakt	2,0
20 Passiflora-Extrakt	0,3
Papaver-Extrakt	2,0
Myrtus-Extrakt	1,5
Vitamin A-palmitat	0,5
Parfüm	0,5
25 Konservierungsmittel	0,5

\* Acetyl-Glu-Glu-Met-Gln-Arg-Arg-NH<sub>2</sub>

Es wurde wie im Beispiel 1 verfahren.

30 **Beispiel 4a**

In der Phase C wurde kein Hexapeptid zugesetzt.

**Beispiel 5 Vergleichsversuch Feuchtigkeitsverbesserung**

35 Es wurden Haut-Feuchtigkeitsmessungen mit einem Corneometer

bei 18 Probandinnen mit trockener Mischhaut durchgeführt. Eingesetzt wurde ein Corneometer CM 825 (Courage&Khazaka, Deutschland) bei 22 °C und 56 % relativer Luftfeuchtigkeit. 2 Stunden nach einer vorherigen Hautreinigung wurden die 5 unterschiedlichen Cremes aufgetragen. Die Ergebnisse der Feuchthaltung in % sind als Mittelwerte in der folgenden Tabelle aufgeführt.

10

Tabelle 1

Zeit	Creme von Bsp. 1		Creme von Beispiel 2a		Creme von Bsp. 1 ohne Extrakte	
	Mittelwert	Zunahme	Mittelwert	Zunahme	Mittelwert	Zunahme
vorher	42,5	-	40	-	42,5	-
0,5 h	58	+36 %	51	+28 %	52	+22 %
2 h	58	+36 %	53	+33 %	53	+24 %
6 h	56	+32 %	54	+35 %	52	+22 %
24 h	60	+41 %	-	-	45	+ 5 %
2 Wochen	62	+45 %	59	+48 %	-	-
4 Wochen	65	+53 %	63	+54 %	-	-

Der Vergleich zeigt eine deutlich bessere Feuchtigkeitshaltung der Creme von Beispiel 1 der vorliegenden Erfindung mit dem Komplex gegenüber einer Creme ohne diesen Komplex. Die Vergleichscreme ohne den Komplex zeigte zwar nach 8 Stunden noch einen erhöhten Feuchtigkeitswert, fiel jedoch nach 24 h auf nahe null ab, während die erfindungsgemäße Creme erhöhte 20 Feuchtigkeitswerte von +41 % hatte. Besonders signifikant ist die Beibehaltung und Steigerung dieser Werte über einen Zeitraum von 4 Wochen.

Beispiel 6 Vergleichsversuche Antifaltenwirkung

Es wurden Tests durchgeführt zum Nachweis der Antifaltenwirkung. Der Test wurde bei 21 Probanden/Probandinnen im Alter von 42 bis 61 Jahren durchgeführt. Das Mikrorelief von 5 Abschnitten der Gesichtshaut (Augenpartie, Mundwinkel, Nasenpartie) wurde mittels einer Silikonmasse abgenommen, die Masse ausgehärtet und das erhaltene Negativrelief elektrooptisch vermessen in Bezug auf Höhe und Anzahl der Falten. Unmittelbar nach der Abnahme des Mikroreliefs 10 erfolgte das erste Auftragen einer Creme im Gesicht der Probanden und danach täglich zweimal eine Wiederholung des Auftragens mit einer Menge von etwa  $2\text{g}/\text{cm}^2$ .

Gruppe 1: 12 Probanden erhielten die Creme von Beispiel 1;  
 Gruppe 2: 6 Probanden erhielten die Creme von Beispiel 2a;  
 15 Gruppe 3: 3 Probanden erhielten eine Creme, die allein aus der Basisformulierung von Beispiel 1 ohne Wirkstoffe bestand (Placebo).

20 Kontrollmessungen durch Abnehmen des Mikroreliefs der gleichen Hautpartien der einzelnen Probanden wurden am 14. und 28. Tag nach der ersten Messung vorgenommen. In dieser Zeit waren alle Probanden keinen besonderen Belastungen durch Sonneneinstrahlung unterworfen. Die ermittelten Werte sind statistische Mittelwerte über einen ausgewählten Bereich des 25 Mikroreliefs.

Tabelle 2

	Anzahl der Probanden		
	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
Verbesserung der Falten-tiefe nach 14 Tagen			
um 10 - 30 %	8	4	1
Um 30 - 50 %	4	-	-

Verbesserung der Falten-tiefe nach 28 Tagen			
um 10 - 30 %	2	1	1
um 40 - 50 %	7	3	-
> 50 %	2	2	-

Die Gruppe 1 zeigt eine sehr gute Reduzierung der Faltentiefe nach 28 Tagen bei 75 % der Probanden. Gegenüber Gruppe 1 zeigt die erfindungsgemäße Zusammensetzung gemäß Beispiel 2a 5 mit der Gruppe 2 noch einmal eine signifikante Verbesserung, die auf die Wechselwirkung mit dem Hexapeptid zurückzuführen ist.

P244403PC-WT

## 5 Patentansprüche

1. Antifalten-Kosmetikum, dadurch gekennzeichnet, daß es in einem W/O-Siliconölsystem folgende Bestandteile umfaßt  
0,05 bis 3,0 eines Extraktes von Papaver,  
10 0,05 bis 2,0 eines Extraktes von Passiflora,  
0,05 bis 3,0 eines Extraktes von Mentha,  
0,05 bis 3,0 eines Extraktes von Myrtus,  
neben üblichen kosmetischen Hilfsstoffen, Trägerstoffen,  
Wirkstoffen oder Gemischen davon, deren Anteil zu 100 %  
15 ergänzt wird.
2. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es als weiteren Wirkstoff 0,5 bis 15 Gew-% einer Lösung des Hexapeptids Acetyl-Glu-Glu-Met-Gln-Arg-  
20 Arg-NH<sub>2</sub> enthält, dessen Gehalt des reinen Peptids 0,5 g/l beträgt.
3. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Extrakt von Papaver ein Extrakt der  
25 Samen von P. adulis, P. rhoeas, P. incarnata, P. laurifolia, P. quadrangularis, P. somniferum oder Gemischen davon ist.
4. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Extrakt von Mentha ein Extrakt von M.  
30 aquatica, M. arvensis, M. piperita, M. pulegium, M. rotundifolia, M. viridis oder Gemischen davon ist.
5. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Siliconöle des Siliconölsystems  
35 ausgewählt sind aus der Gruppe, bestehend aus

Cyclohexasiloxane, Cyclopentasiloxane, Cyclotetrasiloxane, Dimethicone und Gemischen davon.

6. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch  
5 gekennzeichnet, daß als Silicongel Dimethicone & PEG 10  
Dimethicone Crosspolymer & PEG 15 Dimethicone Crosspolymer  
zusammen mit einem oder mehreren Siliconölen enthalten ist.

7. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch  
10 gekennzeichnet, daß es als weiteren Wirkstoff 0,2 bis 1,5  
Gew-% eines Wirkstoffkomplexes enthält, bezogen auf das  
Gesamtgewicht des Kosmetikums, bestehend aus 0,1-10 Gew-%  
Rindenextrakt von Quebracho blanco, 0,1-10 Gew-%  
Seidenraupenextrakt, 0,1-5 Gew-% eines Hydrogels, 0,1-30  
15 Gew-% Phospholipide und 45-99,6 Gew-Wasser, bezogen auf das  
Gesamtgewicht des Wirkstoffkomplexes.

8. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch  
gekennzeichnet, daß das Kosmetikum keine Pigmente oder Puder  
20 enthält.

9. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch  
gekennzeichnet, daß es jeweils in einer kosmetischen  
Zusammensetzung umfasst 0,8-2,4 eines Extraktes von Papaver,  
25 0,1-0,9 eines Extraktes von Passiflora, 1,2-2,6 eines  
Extraktes von Mentha, 0,4 bis 2,8 eines Extraktes von Myrtus  
und 0,5-2,0 einer Lösung des Hexapeptids Acetyl-Glu-Glu-Met-  
Gln-Arg-Arg-NH<sub>2</sub>.

**BEST AVAILABLE COPY**

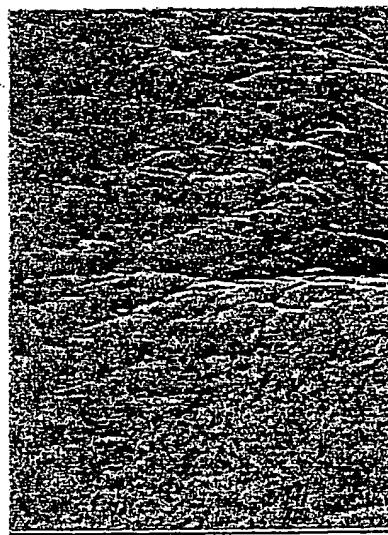
WO 2005/077328

PCT/EP2005/001460

1/1

*Fig. 1*

A



B

